

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Zaringo Badensis

Schöpflin, Johann Daniel

Carolsruhae, 1765

CCCCXLIX.

[urn:nbn:de:bsz:31-295125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295125)

CCCCXLIX.

LITTERÆ MAXIMILIANI ROMANORUM REGIS,
 QUIBUS FEUDORUM IMPERII ATQUE REGALIIUM LAHRÆ
 ET MAHLBERGÆ PARTEM DIMIDIAM CHRISTO-
 PHORO MARCHIONI CONFIRMAT EIQUE
 INVESTITURAM CONCEDIT.

ANNO MCCCCXCVIII.

Ex Tabulario Badensi.

Wir MAXIMILIAN von Gotz Gnaden Römischer König zu allen
 zeiten Merer des Reichs zu Hungarn, Dalmatien, Croatien &c.
 König, Ertz-Hertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgund, zu Lothe-
 rick, zu Brabant, zu Steyr, zu Kérndten, zu Crain, zu Lymburg,
 zu Lützenburg, und zu Geldern, Grave zu Flandern, zu Habspurg,
 zu Thiol, zu Phirt, zu Kyburg, zu Artois und zu Burgund, Pfaltz-
 grave zu Henegau, zu Hollandt, zu Seelandt, zu Namur und zu Züt-
 phen, Marggrave des Heiligen Römischen Reichs, und Burgau, Land-
 grave in Elfas, Herr zu Friefsland, auf der Windischen Marck, zu
 Portenau, zu Salins und zu Mechlen.

Bekennen öffentlich mit diesem Brief, und thun kundt allermen-
 niglich, dafs Uns die Edlen Unfere und des Reichs lieben getreuen
 Johanns und Jacob Gebrüder Graven von Mörfs und zu Sarwerden,

Q q q 3

Herrn zu Larr haben fürbracht, wie Sie den Hochgebohrnen Cristoffen Marggraffen zu Baaden und Graven zu Spanheim Unferm lieben Oheim und Fürsten, und seinen Erben und Nachkommen eins rechten, redlichen, stetten, Ewigen, und unwiederrufflichen Kauffs verkaufft und zu kauffen geben hätten, den halben Theil Irer Herrschafft Larr und Malberg mit Schlössen, Stetten, Dörffern, Weilern, Höffen, Leuten und Güetern, darzu und darein gehörig, Inhalt eins Briefs darüber ausgegangen der von worten zu worten hernach geschrieven stet, und also lautend. (*)

Und Uns darauf diemütigklichen angeruffen und gebetten, das Wir als Römischer Künig zu solchem Kauf der nachberürten Stuck halben, sou under den obberürten erkaufften Herrschafften und Güettern, von Uns und dem heiligen Reiche zu Lehen rüren, Unfern Küniglichen Gunst und Willen zu geben, und die Lehnshafft die Sy bissher daran gehabt, von Inen aufzunemen, und fürtter dem Egemeldten Marggraf Christoffen von Baden zu Lehen zu verleihen, und sunst auch denselben Kauf zu confirmiren und zu bestetten, gnedigklich geruheten, des haben Wir angesehen solich der genannten Johannsen und Jacoben Gebrüder Graven zu Mörs und Sarwerden, und des vorgemelten Unfers Oheims Marggraf Christoffen diemüetig Bette, deshalben sündlerlich auch an Uns beschehen, darzue die Getreuen annemen, fleissigen und nutzlichen Dienste, so sy famentlich und sonnderlich in mennigfältig weise Uns und dem heiligen Reiche gethan haben, und hinfür in künff-

(*) Vide supra pag. 480. seqq.

tig zeit wol thun mögen und sollen, und darumb mit wolbedachtem Muette und guettem Ratte den vorbestimbten Kauff obbestimbter Massen, nemblich Lehen für Lehen und Eigen für Eigen, verwilligt confirmirt und besteet, auch darauf der genannten Grafen Johansen und Jacoben halben Theil an der hernach bestimbten Stuck und Güetteren, nemblich der Burg und Statt Malberg mit Iren zugehörigen Mannen und Wiltpenen, Item den Ried mit Iren zugehörigen Dörfern, Flecken, Leuten und Güettern, Item dem Dorf Kichfenheim, Item den Dörfern Ychenheim, Kirchzell, Tundenheim, und Altheym mit allen und Ir yedes Rechten und zugehörungen, unter solichem Kauff begriffen, so von Uns und dem heiligen Reiche zu Lehen rüren, dem vorgedachten Unserm Oheim Marggrafen Christofen von Baaden zu Lehen gnedigklichen verliehen, verwilligen, confirmiren, bestetten und verleihen also alles von Römisch Königlicher Macht wissentlichen in Krafft ditz Briefs, und meinen und wollen, dafs der obberürt Kauff Cresttig und mechtig feyn, und derselb Unser Oheim Marggraf Christof von Baaden und sein Erben dabey beleiben, und sich des also gebrauchen, auch die Egemelten Halbtheil der Yetzt bestimbten Stuck und Güetter mit Iren Rechten, Nutzungen Zu- und Eingehörungen von Uns und dem heiligen Reiche in Lehensweise innhaben und geniefsen sollen und mögen, wie sich gebüret, und von alter herkommen ist, von allermeinigklich unverhindert, doch Uns und dem heiligen Reiche, an Unser Oberkeit, Lehenschaft und Rechten, und sunst einem yeden an seinen Gerechtigkeiten unvergriffenlich und unschädlich, und auch nemlich also, dafs die obgemeldten Johans und Jacob Graven zu Mörfs und Sarwerden und Ir Erben umb den andern halben Tail der vorgemelten

Lehenstuckh und Güetter so sy inbehalten , Unser und des Reichs Lehenmann sein, und so oft es zu Fall kommbt, Sy und Ire Erben die von Uns und Unfern Nachkommen am Reiche zu Lehen erkennen und empfangen , und davon gewonndlich Lehenpflicht und Gehorsam thun und dienen sollen , wie sich gezimbt, und das auch der oftgemelt unfer Oheim Marggraff Christoff von Baden sein Erben und Nachkommen sollich obbestimbt halben Theil der obgemelten verkaufften Lehen Stuck und Güetter mit Iren Rechten und zugehörungen unter andern Iren Regalien und Lehen , mit ausgedruckten und sunderlicher Bestimung und Wortten von Uns und Unfern Nachkommen am Reiche auch zu Lehen erkennen, und empfangen, und Uns davon gewöhnlich Glübd und Eide thun, als sich gebürt. Der vorgemelt Unser Oheim und Fürst Marggraff Christoff von Baden hat auch darauf bey den Pflichten und Eyden Uns als ein Fürst des heiligen Reichs in Empfengknufs seiner Regalien und Lehen gethan , behalten Uns und dem Reiche von der obberürten Lehenschafft wegen getreu, gehorsam und gewertig zu seyn, zu dienen und zu thun als sich davon gebürt ungewerlich. Und gebietten darauf allen und yecklichen Churfürsten, Fürsten, Geistlichen und Weltlichen, Prælaten, Graffen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Land - Marschallen, Landshauptleuthen, Land - Vögten, Haupt - Leuthen, Vitz - Domen, Vögten, Pflegern, Verwesern, Ambtleuthen, Landrichtern, Schultheissen, Burgermeistern, Richtern, Räthen, Burgern, Gemeinden und sonst allen andern Unfern und des Reichs, auch Unserer Erbkönigreich, Fürstenthumb und Landen Underthanen und getreuen, in was Würden, Stands oder Weefens die seind, ernstlich und vesticklich mit diesem Brief, und wollen das Sy dem

dem obgemelten Unferm Oheim und Fürsten Marggraß Christoffen von Baden, seinen Erben und Nachkummen, an dem obbestimbt Kauf, und dieser Unfer Verwilligung, Confirmation, Bestettung und Lehenschafft, nicht Irren, noch verhindern, Sunder Sy des wie vorsteet, geruelich gebrauchen, genieffen und dabey belieben lassen, und hiewieder nicht thun noch yemand andern zu thun gestatten, in dhein Weife, als lieb einem yegklichen sey Unfer und des Reichs schwere Ungnad und Straffe, und darzu eine Pene nemlich Fünffzig Markh löttigs Goldes zu vermeiden, die ain yeder so offt er frevenlich hiewider thätte, Uns halb in Unfer und des Reichs Cammer, und den andern halben theil dem berürtten Unferm Oheim und Fürsten Marggraf Christoffen, seinen Erben und Nachkummen unableslich zu bezalen verfallen seyn soll. Mit Urkund ditz Briefs, besigelt mit Unferm Königlichen anhangenden Innfigel. Geben zu Freyburg In Brifsgeu am Siebenzehenden Tag des Monats Auguffi Anno Domini &c. MCCCCXCVIII.